

Aus der Frühling-Vegetation blühend: *Erodium cicutarium*, *Alsine media*. Stängel treibend: *Holosteum umbellatum*, *Anthriscus trichosperma*. Ewig jung und immer neu: *Senecio vulgaris*, *Capsella Bursa pastoris*

Johann Bayer.

— Pressburg, im Jänner. — Zu meiner diessjährigen Pflanzensendung muss ich bemerken, dass *Cetraria Islandica* Ach. und *Peltigera aphthosa* Hoffm. bei uns ziemlich häufig, jedoch ohne Fructification vorkomme, wenigstens fand ich sie bisher noch immer nur so. *Phoma convallariae* Corda und *Ramalina fraxinea* sind insoferne für hier neu, indem selbe weder in Lunnizer's noch Endlicher's Flora Pressburg's erscheinen. Ebenso *Geaster hygrometricus* Pers. — *Dothidea Robertiani* Fr. — *Peziza repanda* Whln. — *Sclerotium complanatum* Tod. und *Lecidea atrovirens* Ach., welche sämmtlich aufzufinden ich diesen Herbst so glücklich war.

Schneller.

### Vereine, Gesellschaften und Anstalten.

— In Mailand gründet sich eine Gesellschaft, welche die Hebung der Blumenzucht und des Gartenbaues zum Zwecke haben soll.  
— Der österreichische Reichs-Forst-Verein wird am 2. Mai d. J. seine diessjährige allgemeine Versammlung abhalten.

— In der Sitzung der k. k. geologischen Reichsanstalt am 15. December v. J. sprach Dr. Constantin v. Ettingshausen über das Vorkommen von fossilen Pflanzen bei Wittingau in Böhmen. Die Pflanzenreste daselbst finden sich in einem Thoneisensteine. Die Untersuchung der Pflanzenreste ergab, dass man es hier mit den Resten eines Vegetationsbezirkes zu thun habe, welcher in den bisher bekannt gewordenen Localflora der Tertiärformation nicht repräsentirt ist, denn in der fossilen Flora von Wittingau finden sich die Abfälle einer sehr einförmigen Torfvegetation, welche zur Tertiärzeit das ganze Becken zwischen Gmünd und Wittingau bedeckt haben mag. Der bei weitem grösste Theil der daselbst aufgefundenen fossilen Pflanzenreste, die ausserordentlich häufig vorkommen, fällt den Geschlechtern *Vaccinium*, *Arbutus*, *Andromeda* und *Salix* zu. Ausserdem fanden sich *Arcaucartiles Sternbergii* Göpp. und *Quercus Göpperti* Weh., jedoch sehr spärlich. — In einer weitem Sitzung am 14. Jänner d. J. theilte Dr. Constantin v. Ettingshausen die Resultate seiner Untersuchungen über die in den Gosauergeln von Aigen bei Salzburg vorkommenden Pflanzen-Fossilien mit. Die Flora dieser Localität zeigt viele Analogie mit der Flora der Gosau-Formation von der Wand bei Wiener-Neustadt. Die *Dicotyledonen*, deren erstes Erscheinen in die Kreideperiode fällt, sind hier durch einige neue und besonders interessante Formen vertreten. Die Kenntniss der noch so wenig erforschten Kreideflora erhält demnach durch diese neue Localität, welche von Herrn Lipold entdeckt wurde, eine nicht unwesentliche Erweiterung.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Österreichische Botanische Zeitschrift = Plant Systematics and Evolution](#)

Jahr/Year: 1853

Band/Volume: [003](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymus

Artikel/Article: [Vereine, Gesellschaften und Anstalten. 39](#)